

# Ausbildung für freitätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - muss das sein?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - (1990-1991)

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843743>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ausbildung für Freitätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – muss das sein?

Sollen freiwillige Helfer geschult werden? Diese Frage ist alt und doch immer neu, wird zwingend im Moment, wo man sich als Einzelner oder Institution Gedanken über die Mitarbeit von Freitätigen macht. So ist nach langen Diskussionen vielfach «gute Information» gerade recht für den Helfer, hingegen wird die Forderung nach Schulung oft zur Bedrohung für alle Beteiligten. Dem Anliegen Schulung wird allerdings immer wieder Beachtung geschenkt, wie neuerer Literatur und internationalen Berichten zu entnehmen ist. So wird auch im Leitbild der Pro Senectute Basel-Stadt postuliert: «Pro Senectute sorgt für die Fortbildung ihrer vollberuflichen sowie die Ausbildung ihrer nebenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter.»

Wir sind überzeugt, dass Freitätige Mitarbeiter, wie alle übrigen Mitarbeiter, einen Anspruch auf Ausbildung haben. Wir erwarten auch vom Freitätigen Mitarbeiter, dass er bereit ist, sich Wissen und Können anzueignen, welches er für seine Aufgabe benötigt.

Wir erachten deshalb folgende generellen Schwerpunkte für den Einsatz und die Zusammenarbeit mit Freitätigen Mitarbeitern als sehr wichtig:

## Einführung/Begleitung Ausbildung/Information

### Einführung

Jeder neue Freitätige Mitarbeiter wird im persönlichen Gespräch mit dem zuständigen Ressortleiter oder Sachbearbeiter über die Ziele und Aufgaben der Pro Senectute informiert und erhält Einblick in die Möglichkeiten der Aufgaben, die er in Zusammenarbeit mit dem vollberuflichen oder teilzeitlichen Mitarbeiter übernehmen kann.

### Begleitung

Freitätige Mitarbeiter benötigen Begleitung, sobald sie eine Aufgabe übernommen haben. Die Begleitung geschieht in Einzelgesprächen und im Erfahrungsaustausch in einer Gruppe mit Freitätigen Mitarbeitern, die in einem gleichen oder ähnlichen Einsatz stehen.

### Ausbildung

Neben Einführung und Begleitung sind Ausbildungsveranstaltungen erforderlich. Dabei wird es sich um thematisch orientierte Angebote handeln, die Wissen und Fertigkeit vermitteln.

### Information

Der Freitätige Mitarbeiter hat ein Anrecht auf gute Information und soll in angemessener Form über Neuerungen, die im Zusammenhang mit seinem Einsatz stehen, informiert werden.

### Öffnung des Kursangebots

Seit 1986 haben wir das Kursangebot für Freitätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für weitere Organisationen der Altershilfe im Kanton Basel-Stadt geöffnet. Damit möchte Pro Senectute:

- die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen vertiefen und fördern,
- die gegenseitige Information und die Koordination erleichtern und verbessern,
- den Kontakt pflegen,
- den Freitätigen Mitarbeitern die Möglichkeit geben, die Altersarbeit in unserem Kanton kennenzulernen.

Janine Leutwyler

... und hier einige Äusserungen von Kursteilnehmern.

Das hat mir besonders Freude gemacht:

... die Erfahrungen, Kommentare der andern Gruppenleiterinnen zu hören und zu verarbeiten. Die Präzisierung über die Rolle eines Gruppenleiters ...

... die offene Atmosphäre während des Kurses, kein «Müssen», die vermittelten Denkanstösse, auch einmal zu «konsumieren», aufzutanken ...

... Möglichkeiten zur Aussprache. Nicht Informationsvermittlung, sondern «Learning by doing». Denkanstösse, die über die eigentliche Kursstunde hinaus wirken. Ich weiss besser über mich Bescheid als vorher ...

... ich bin froh, dass von der Pro Senectute solche Kurse angeboten werden. Ich kann viel brauchen für meine Stunde und meine Gruppe. Es hat mich bereichert und ermutigt ...

... wir haben anhand konkreter Fälle gearbeitet. Jeder konnte seine Sorgen loswerden und von den Erfahrungen der andern Teilnehmer profitieren ...

... so viel guten Willen, Einsatz, Phantasie, Ehrlichkeit zu spüren bei uns Kursteilnehmerinnen ...

So sieht unser diesjähriger Kurskalender aus ...

## Kurskalender 1990

für Freitätige Mitarbeiter

JANUAR/FEBRUAR	SCHÖN, DASS SIE KOMMEN Grundkurs für Besucherdienst
APRIL/MAI	RUND UM GELD UND RECHT Informationskurs über rechtliche und finanzielle Hilfsmöglichkeiten für die ältere Generation
MAI/JUNI	SICHERER WERDEN

**VORANZEIGE**

OKTOBER/NOVEMBER	ICH LEITE EINE GRUPPE Grundkurs
------------------	------------------------------------

PROGRAMM wird nach Mitte August 1990 verschickt


▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von weiteren Organisationen der Altershilfe Basel-Stadt sind herzlich eingeladen, an den Kursen teilzunehmen. Die Kurskosten betragen Fr. 40.-- bis Fr. 60.--. Für Mitarbeiter der PRO SENECTUTE werden diese von der Institution übernommen.

**EINFÜHRUNGSTAGE**  
März 1990 oder September 1990  
Alle neuen Mitarbeiter/innen, die seit 1989 im Einsatz stehen, werden persönlich zu diesem obligatorischen Einführungstag eingeladen.

**INFORMATIONSTAGE** für alle Mitarbeiter/innen der PRO SENECTUTE  
April und November 1990 Einladungen folgen rechtzeitig

**ERFAHRUNGSAUSTAUSCH**  
Je nach Einsatzgebiet und bei besonderen Fragen und Problemen treffen sich die verschiedenen Mitarbeitergruppen 2-3 Mal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch. In dringenden Fällen stehen die zuständigen Ressortleiter/innen für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Verantwortlich für die Bildungsplanung  
für Freitätige Mitarbeiter  
www. Leutwyler, (Kontaktstellen)



**PRO  
SENECTUTE**

Basel, im Dezember 1989  
Luisenpark 1, Postfach, 4010 Basel  
Telefon 03 36 71

**BILDUNG UND BERATUNG**  
für Freitätige Mitarbeiter

**Bade-, Duschen-,  
Toilettenhilfen**

Badelifte, Toiletten-Sitzerhöhungen,  
Duschenstühle, Toilettenstühle, Badegriffe, etc.

**sanitätshaus  
st. johann**



Spitalstr. 40, 4056 Basel  
061-322 02 02